

## UNSER AUFTRAG & UNSERE SENDUNG

Sammlung von Methoden zur Erstellung eines Leitbilds  
oder einer Vision im Rahmen eines Pastoralkonzepts



© Gerd Altmann auf Pixabay

Bei der Wahl der Methoden zur Erarbeitung der Inhalte des Pastoralkonzepts ist jenen der Vorrang zu geben, welche möglichst viele Menschen involvieren und größtmögliche Partizipation ermöglichen. Sie sollten dabei zudem zur geistlichen Unterscheidung – was möchte Gott von uns heute, wozu ruft uns der Heilige Geist, ... – beitragen.

Die hier gesammelten und beschriebenen Methoden sollen bei der Erarbeitung eines Leitbilds bzw. einer Vision helfen.

Sie stellen einen Pool an Möglichkeiten dar. Neben diesen gibt es noch eine Unzahl weiterer möglicher Methoden.

## Brainstorming Pfarrpatron

Pfarrpatrone können manchmal mehr über eine Pfarre aussagen, als man meinen würde. Auf ein Plakat wird das Bild des Pfarrpatrons geklebt. Die Teilnehmer/innen sind eingeladen rings herum ihre Assoziationen zu z.B. folgenden Fragestellungen zu schreiben:

- Welche Assoziationen haben ich beim Denken an XX und die Pfarre?
- Welche Werte & Haltungen verbinde ich mit XX, die auch für unsere Pfarre wichtig sind?
- Was glaube ich, kann XX der Pfarre sagen mit Blick auf die Zukunft?
- Wie kann uns XX als Pfarre leiten in der Zukunft?
- Was können wir von XX für unsere Pfarre lernen?
- ...

Die so gesammelten Assoziationen können im Rahmen eines Leitbilds in Verbindung mit Auftrag & Sendung, Werten & Haltungen einer Pfarre ausformuliert werden.

## Wozu & Wie-Kreis<sup>1</sup>



Die Teilnehmer/innen machen sich schriftlich Gedanken über das

- **‚Wozu‘** wir Kirche sind (Auftrag & Sendung, Sinn & Zweck)
- und in Folge darüber, **‚Wie‘** wir Kirche sind (Haltungen & Werte).

Die Stichworte zu den zwei Fragen werden in die beiden Kreise geschrieben.

In einem weiteren Arbeitsschritt erhalten die Teilnehmer/innen Formulierungsbeispiele zu den beiden Fragen. Sie sollen diese anhand ihrer gesammelten Gedanken weiterführen bzw. fertig formulieren.

Natürlich können auch andere Satzbeginne / Formulierungen frei überlegt werden.

### Formulierungsbeispiele ‚Wozu-Kreis‘:

Wir sind da, um ... | Wir glauben daran, dass ... | Als Pfarre sind wir da, weil ... | Unser Auftrag ist ... | Wir sind berufen zu ... | Sinn und Zweck unserer Pfarre sind ... | Unsere Bestimmung ist, ... | Wir glauben, dass Gott von uns will, dass ... | Gott ruft uns um, ... | Wir sind gesandt um, ... | Durch das Evangelium ... | Unsere Pfarre glaubt ... | Im Zentrum unseres Lebens steht ... | Uns ist grundlegend wichtig ... | Menschen finden bei uns ... | Gott beflügelt uns dazu ... | Grundlage unseres Engagements ist ... | Die Mitte unseres Wirkens ist ... | Im Zentrum unseres pastoralen Auftrags steht ... | Christus ermutigt uns ... | Unser Fundament ist ... | Wir sind Teil ... | Wir

<sup>1</sup> Angeregt durch das Modell Golden Circle von Simon Sinek: <https://www.consulting-life.de/golden-circle/>, 2.5.2022.

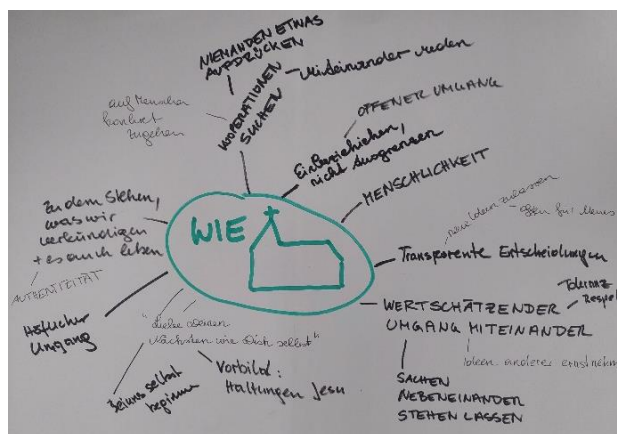
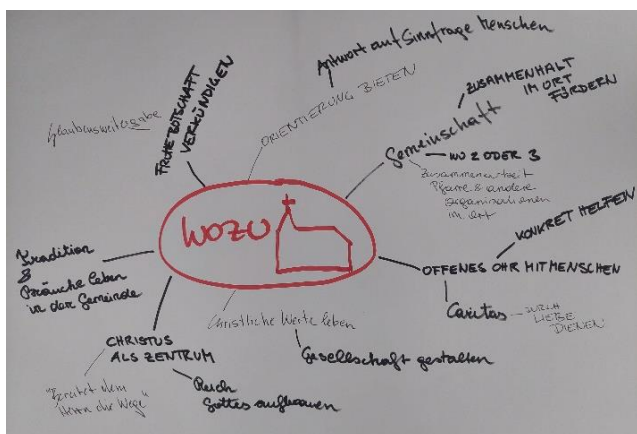
begrüßen ... | Wir leben ... | Uns sind folgende Personengruppen speziell wichtig ... | Unsere Pfarre ist ein Ort ...

### Formulierungsbeispiele ‚Wie-Kreis‘:

Reich Gottes wird bei uns erfahren, indem ... | Unser Miteinander ist geprägt durch, ... | Unsere Haltungen können beschrieben werden als, .... | Uns macht aus, dass ... | Dem Vorbild Jesu folgend sind wir als Kirche, ... | Wie wir christliche Gemeinschaft leben, zeigt sich, ... | Wir sind geleitet durch, ... | Unsere Wertebasis sind: ... | Wir sind geführt durch, ... | Wir begegnen uns mit, ... | Das Leben in unserer Pfarre ist... | Unseren Auftrag und unsere Sendung verwirklichen wir im Leben folgender Werte und Haltungen | Was uns zusammenhält sind ... | Wir pflegen ... | Wir freuen uns über ... | Wir streben Haltungen der ... an | Wir unterstützen ... | Wir fördern ... | ...

Es kann sinnvoll sein, mehreren oder allen Teilnehmer/innen den gleichen Satzanfang zur Weiterformulierung als Auftrag zu geben. In einer gemeinsamen Reflexion können so gleiche, ähnliche oder konträre Ansätze zum Wozu und Wie der Pfarre verglichen werden. Die so entstandenen Formulierungen dienen der weiteren Ausarbeitung eines Leitbilds.

### Variante des Brainstormings ins Kreisen, anhand von 2 Plakaten:



Nähere Informationen und Anregungen:

<https://www.iit-berlin.de/wp-content/uploads/2021/12/Anleitung-Golden-Circle.pdf>, 2.5.2022.

### Stellwandumfrage

Wenn Kirche aufgrund der Taufe alle angeht, dann braucht es auch Raum für alle, sich in die Pastoral der Pfarre einzubringen. Eine Stellwand z.B. im Kirchenraum lädt die Gemeindemitglieder zum Beantworten von Fragen bzw. Kommentieren ein.

Ein Ort für die Stellwand wird definiert und die Frage für die Erarbeitung des Leitbilds wird überlegt.  
Z.B.:

- Wozu sind bzw. sollen wir als Pfarre vor Ort da sein?
- Welches biblische Leitmotiv verbinden sie mit unserer Pfarre?
- Fällt ihnen ein Motto ein, das in einem Satz unsere Pfarre beschreibt?
- Welche Haltungen & Werte sind Ihnen in der Pfarre wichtig?
- Wozu ruft uns Gott als Pfarre heute?
- ...

Im Rahmen der Sonntagsgottesdienste wird z.B. regelmäßig die Aktion vorgestellt und in das Thema der Umfrage eingeführt.

Die Ergebnisse werden in der Ausarbeitung des Leitbilds berücksichtigt bzw. weitergeführt.

## **World-Café - Was ist Kirche für uns?**

Im Rahmen eines Pfarrcafés werden auf die Tische große Plakate (Papiertischdecken) gelegt. In der Mitte befindet sich groß die Frage: ‚Was ist Kirche / Pfarre (für uns)?‘ & einige Stifte. Die Besucher/innen sind eingeladen über diesen Satz miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre Gedanken auf dem Plakat schriftlich festzuhalten. Die Anwesenheit einer Vertretung z.B. aus dem Pfarrgemeinderat oder einer Art ‚Motivator/in‘ um darüber zu sprechen kann hilfreich sein.

Variante: Am Ende der Messe werden Zettel & Stifte mit dieser Frage ausgeteilt und die Mitfeiernden gebeten sich kurz darüber Gedanken zu machen und diese zu notieren. Beim Hinausgehen kann man diesen Zettel in ein Körbchen werfen.

Natürlich kann auch jede andere Frage für die Erarbeitung des Leitbilds der Pfarre so auf einfache Weise den Gottesdienstbesucher/innen gestellt werden.

## **Spruchkarten – (Biblischer) Leitsatz finden**

Aus einer Auswahl an Spruchkarten mit biblischen Sätzen oder auch sonstigen Sprüchen, usw. soll sich jede/r Teilnehmer/in jene aussuchen, die dem persönlichen Empfinden nach am ehesten die Pfarre – ihren Auftrag & ihre Sendung – für die Zukunft beschreibt.

Es empfiehlt sich die Karten bzw. Sprüche jeweils in mehrfacher Ausführung dazu haben.

In einem Reflexionsmoment soll jede/r auf die Rückseite in einigen wenigen Sätzen schreiben, weshalb sie/er diese Karte bzw. diesen Satz ausgewählt hat und wieso dieser Auftrag & Sendung der Pfarre am besten beschreibt.

Im gemeinsamen Austausch stellt jede/r seinen Satz und die Begründung vor und legt diese in die Mitte. Gemeinsam wird überlegt, ob es Ähnlichkeiten, Überschneidungen gibt.

Ziel wäre es, sich – evtl. auch ausgehend von dem bereits zuvor für das Leitbild Erarbeiteten – entweder auf einen Satz zu einigen oder auf mehrere Sätze, welche in einer weiteren Kommunikationsschleife den anderen Pfarrmitgliedern zur Auswahl kommuniziert werden.

## **Wort Gottes – Auftrag und Sendung**

Zu Beginn steht eine Wort-Gottes Feier und der Austausch über eine Schriftstelle. Ausgehend von dieser stellen sich die Teilnehmer/innen die Frage:

- Welchen Auftrag und welche Sendung für unsere Pfarre erkennen wir aus Gottes Wort?

Eine Variante könnte sein, dass jede/r Teilnehmer/in eine für sie/ihn signifikante Schriftstelle zu dieser Fragestellung im Vorfeld auswählt und zum Treffen mitbringt. Im Erzählen weshalb gerade diese Schriftstelle für die eigene Pfarre und ihren Auftrag von Bedeutung erscheint, und im Austausch über die unterschiedlichen Ansätze, wird überlegt, was allen gemeinsam von Gott inspiriert erscheint.

## **Textarbeit**

Ein kirchlicher Text (z.B. Hirtenbriefe der letzten Jahre, Evangelium Gaudii, usw.) oder eine biblische Schriftstelle werden wie bei der Methode Bibel-Teilen<sup>2</sup> anhand der Fragestellung ‚Unser Auftrag? Unsere Sendung?‘ auf die eigene Pfarre hin reflektiert.

Die Ergebnisse werden auf Moderationskarten festgehalten und dienen der Weiterarbeit.

## **„Ich träume von einer Pfarre...“**

Aus einer großen Auswahl von Spruchkarten<sup>3</sup>, wählen die Teilnehmer/innen jene aus, welche mit Blick auf ihre Pfarre am meisten ihrem ‚Traum‘ von Pfarre entspricht.

Im gemeinsamen Gespräch über die jeweiligen Pfarr-Träume sollen häufig vorkommende, übereinstimmende, gegenteilige Ansichten, Wünsche, Beobachtungen etc. notiert werden.

Diese Punkte dienen der Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes.

## **Stationen-Gottesdienst zum Gemeinsamen Priestertum**

Das Thema ‚Gemeinsames Priestertum aller Getauften‘ soll das Bewusstsein für die je eigene Berufung und Verantwortung fördern: Jede/r ist zur Beteiligung gerufen und soll darin ernstgenommen werden.

---

<sup>2</sup> <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/25473874/apg21/themen/bibel>, 15.1.2021.

<sup>3</sup> Diverse Spruchkarten, Lesezeichen, Bibelkarten usw. sind im Behelfsdienst der Erzdiözese Wien erhältlich: <https://www.erzdioezese-wien.at/shop/behelfsdienst/home>

Bei jeder Station steht ein Evangeliums-Vers – Impuls sowie Fragen zum Nachdenken und eine Aktion. Auf einem Plakat werden die Gedanken der einzelnen Teilnehmer/innen zu den Schriftstellen gesammelt. Die Stationen werden einzeln und in beliebiger Reihenfolge besucht. Den gemeinsamen Abschluss bildet eine Taufgedächtnisfeier.

Die Plakate mit den verschriftlichten Gedanken dienen der Weiterarbeit am Leitbild.

## Kirchenbilder

Alle die sich in der Kirche engagieren, handeln nach einer Vision von Kirche.

Anhand von gezeichneten Kirchen-Bildern kann man über die gemeinsame Kirchenvision reflektieren. Es soll dabei geklärt werden, welche Kriterien und Merkmale den eigenen Ort des Kirchenseins kennzeichnen. Dies hilft bei der Beantwortung der Fragen ‚wozu, wer und wie sind wir‘ als Pfarre im Rahmen eines Leitbilds.



4

<sup>4</sup> Materialpaket Kirchenbilder: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/25473874/apg21/kurse/philippinen/article/54203.html>

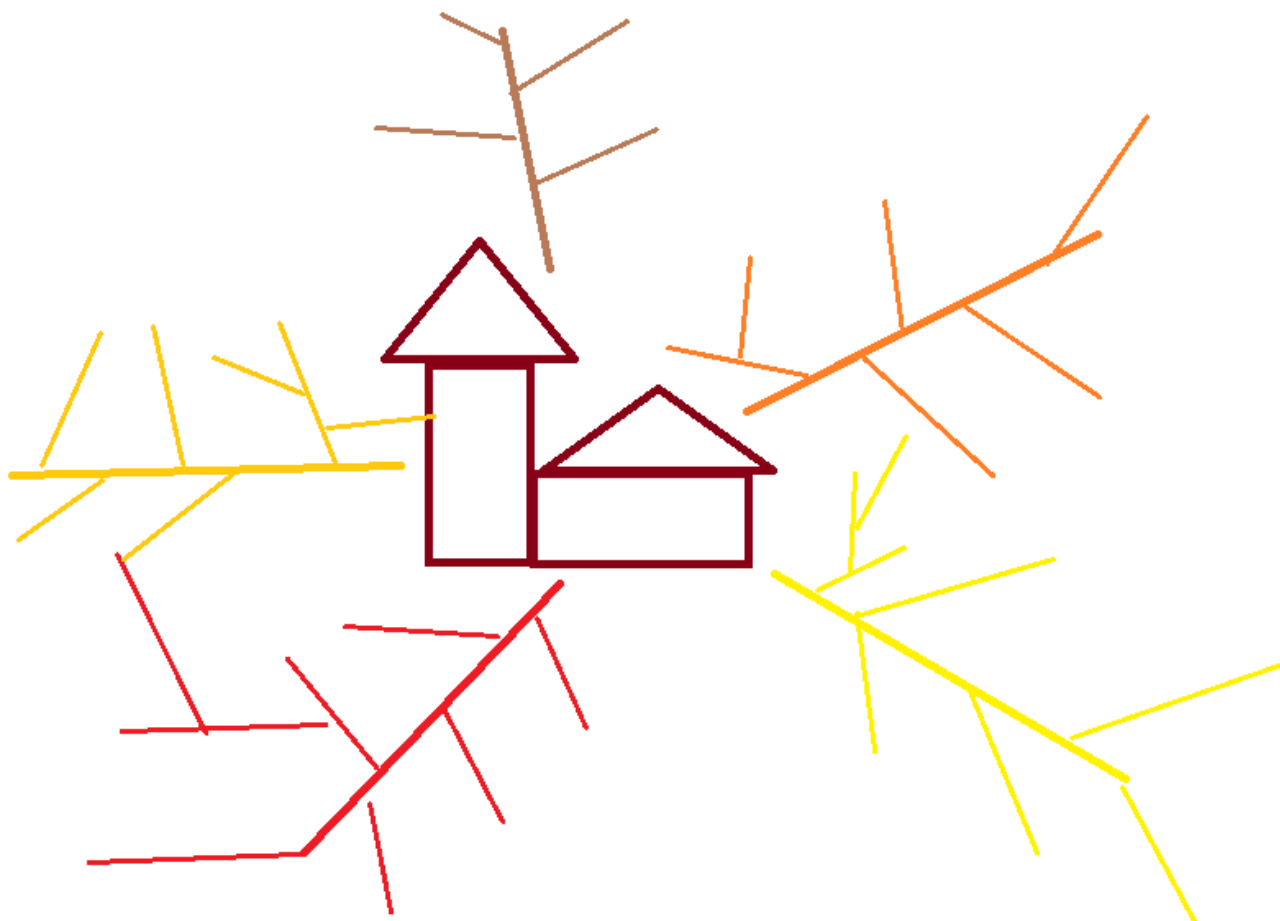
## Mind-Map

Auf einem Plakat bzw. Plakatwand befindet sich in der Mitte ein für die Pfarre charakteristisches Bild. Davon ausgehend führen fünf Hauptlinien mit folgenden Fragen:

- Was will Gott heute von uns?
- Warum gibt es uns?
- Wozu gibt es uns?
- Wer sind wir?
- Welche Werte leiten uns in unserem Tun?

Im Sinne einer Mind-Map schreiben die Teilnehmer/innen ihre Gedanken und Assoziationen zu den jeweiligen Fragen auf das Plakat. Man kann dabei auch Stichworte von anderen unterstreichen, hervorheben, ergänzen, mit anderen verbinden, eine Frage dazu schreiben ...

Vom Redaktionsteam werden die gesammelten Assoziationen in einem Leitbildtext zusammengefasst.



© Pastoralamt